

# Zinkpreis auf 5-Jahreshoch

01.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Brentöl fiel gestern mit 48 USD je Barrel auf den tiefsten Stand seit der OPEC-Ankündigung Ende September. Am Morgen notiert der Preis zwar dank eines Kontraktwechsels wieder bei 49 USD je Barrel. Zudem haben OPEC-Vertreter eine neue langfristige Strategie für das Ölkartell formuliert, wonach die OPEC eine proaktive Stellung am Ölmarkt einnehmen will. Die Rahmenbedingungen bleiben allerdings schwierig: Denn neben dem ergebnislosen Treffen von OPEC- und wichtigen Nicht-OPEC Produzenten am letzten Wochenende belastet die auf ein neues Rekordhoch gestiegene OPEC-Produktion.

Dank einer höheren Förderung in Libyen und Nigeria produzierte das Ölkartell im Oktober laut einer Reuters-Umfrage mit 33,8 Mio. Barrel rund 800 Tsd. Barrel pro Tag über dem angekündigten Zielkorridor. Kaum noch Produktionsfortschritte verbuchte zwar der Iran. Dennoch will er sich nicht auf ein Einfrieren der Produktion festlegen.

Angesichts der mangelnden Kompromissbereitschaft müssten Saudi-Arabien und die Golfanrainerstaaten die Last der erforderlichen, massiven Produktionskürzungen wohl alleine schultern, zumal die Nicht-OPEC Produzenten ebenfalls nicht einlenken. Im Gegenteil: in Russland wurde den Zahlen des Energieministeriums zufolge im Oktober mit 11,2 Mio. Barrel pro Tag so viel Öl gefördert wie nie zuvor in der Post-Sowjet-Ära. Wir sehen daher die Gefahr, dass sich die Investoren weiter aus ihrem Engagement zurückziehen. Denn auch nach zwei Wochenrückgängen in Folge sind die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent an der ICE noch immer hoch.

## Edelmetalle

Die Gold-ETFs verzeichneten in den letzten drei Handelstagen Zuflüsse, welche das schwache Gesamtbild für den Monat Oktober allerdings nicht mehr ändern konnten. Die Zuflüsse beliefen sich im letzten Monat insgesamt auf lediglich knapp 9 Tonnen. Das war der zweitniedrigste Monatswert in diesem Jahr nach April, als es leichte Abflüsse gab. Dabei sah es in den ersten drei Wochen im Oktober noch ganz anders aus, als die ETFs Zuflüsse von 27 Tonnen verzeichneten. Diese wurden aber durch zwei starke Tagesabflüsse von insgesamt 30 Tonnen in der letzten Oktoberwoche mehr als rückgängig gemacht.

Die Schwäche bei den Gold-ETFs setzte sich damit den dritten Monat in Folge fort. Schon im August und September blieben die Zuflüsse weit hinter denen in der ersten Jahreshälfte zurück. In den letzten drei Monaten summieren sie sich auf gerade einmal 33 Tonnen. Das ist nicht mal die Hälfte dessen, was den Gold-ETFs in den ersten sieben Monaten des Jahres im Monatsdurchschnitt zufluss. Somit erklärt sich auch, warum der Goldpreisanstieg im Juli auslief.

Ganz anders stellte sich das Bild zuletzt bei Platin dar. Dort gab es gestern einen kräftigen Tageszufluss von 14 Tsd. Unzen. Die Zuflüsse im Monat Oktober belaufen sich damit auf 79 Tsd. Unzen. Das ist der stärkste Monatszufluss seit Juli 2015. Den Platin-ETFs ist im Oktober fast soviel zugeflossen, wie es im gesamten dritten Quartal an Abflüssen gab. Die Zuflüsse konzentrierten sich dabei vor allem auf die zweite Monatshälfte, was die Preiserholung bei Platin mit angeschoben haben dürfte.

## Industriemetalle

Als letzter der Branchenverbände hat gestern die International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) ihre Projektionen zur Marktlage bei Blei und Zink präsentiert. Demnach hat die ILZSG den bisher prognostizierten Angebotsüberschuss am globalen Bleimarkt für 2016 auf 42 Tsd. Tonnen nach unten revidiert. 2017 soll der Überschuss erstmals seit drei Jahren wieder schrumpfen - auf dann 23 Tsd. Tonnen. Dies wäre dennoch der neunte Überschuss in den letzten zehn Jahren.

Während 2016 die Angebotsausweitung unter anderem aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Schmelze in Südkorea noch das Nachfragewachstum übersteigt, sollen Angebot und Nachfrage im nächsten Jahr in etwa gleich stark wachsen. Das Nachfragewachstum soll sich dabei abflachen, welches in diesem Jahr noch durch die starke Automobilindustrie getrieben ist. Für 2017 erwartet die ILZSG bei der globalen Nachfrage noch ein Plus von 1,3%, das Angebot soll um 1,2% steigen. Für den globalen Zinkmarkt hat die ILZSG ihre

Schätzung mit einem Angebotsdefizit von 349 Tsd. Tonnen für 2016 fast unverändert beibehalten.

Auch 2017 soll demnach das Angebot hinter der Nachfrage zurückbleiben - das Defizit wird mit noch immer hohen 248 Tsd. Tonnen angesetzt. Dies wäre das vierte Angebotsdefizit in den letzten fünf Jahren. Die Produktion wird sich im nächsten Jahr laut ILZSG spürbar von den preisbedingten Kürzungen 2016 erholen (+2,9%). Die Nachfrage soll ebenfalls an Momentum gewinnen und um 2,1% zulegen. Der Zinkpreis stieg daraufhin auf ein 5-Jahreshoch von 2.480 USD je Tonne.



## Agrarrohstoffe

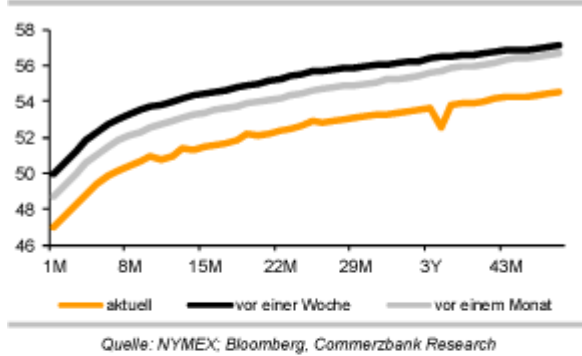
Die Internationale Kaffeeorganisation ICO teilte gestern mit, dass in der Gesamtsaison 2015/16, die am 30. September zu Ende ging, weltweit 71 Mio. Sack Arabica-Kaffee und 40,8 Mio. Sack Robusta-Kaffee exportiert wurden. Für Arabica ist dies ein Anstieg um 3,2% gegenüber der Vorsaison, für Robusta-Kaffee ein Rückgang um 6,9%. Darin spiegelt sich die seit längerem anhaltende Knappheit an Robusta-Kaffee wieder.

Die ICO bestätigte auch ihre bisherige Prognose, wonach es 2015/16 am globalen Kaffeemarkt zu einem Defizit in Höhe von 3,3 Mio. Sack kam. Dies war das zweite Defizit in Folge, denn 2014/15 überstieg die Nachfrage die Produktion bereits um 2,7 Mio. Sack. Die ICO weist allerdings darauf hin, dass der Markt dennoch gut versorgt blieb, da auf große Lagerbestände aus den Überschussjahren zuvor zurückgegriffen werden konnte.

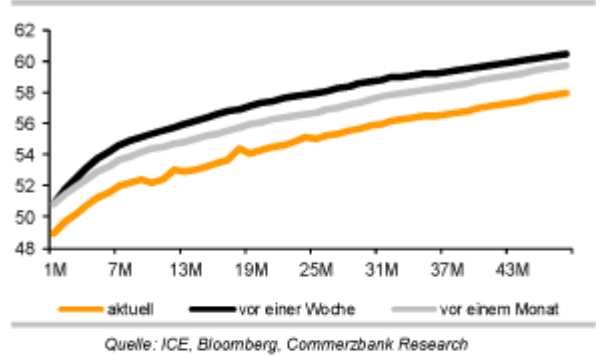
Alleine der Überschuss 2012/13 von 6 Mio. Sack konnte rechnerisch die Fehlmenge der beiden letzten Jahre ausgleichen. 2013/14 hatte ebenfalls mit einem Überschuss von 5,1 Mio. Sack geschlossen. Nun aber sieht es für 2016/17 nach einem weiteren Defizit und weiter abschmelzenden Lagerbeständen aus. Insbesondere die Robusta-Ernte liefert in den wichtigen Anbauländern Brasilien, Vietnam und Indonesien schwache Zahlen. Die Verknappung am Kaffeemarkt treibt die Preise. Seit Jahresbeginn verteuerte sich Robusta-Kaffee um rund 50%, Arabica-Kaffee um 30%.

## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

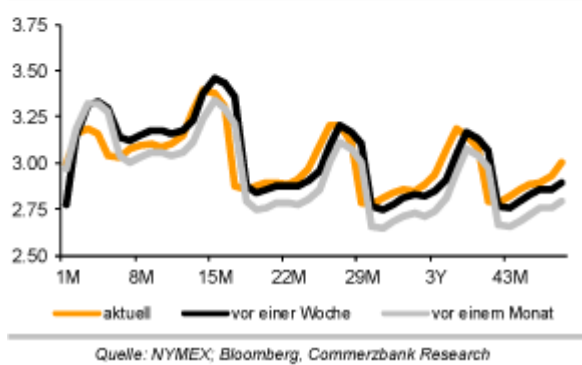
**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



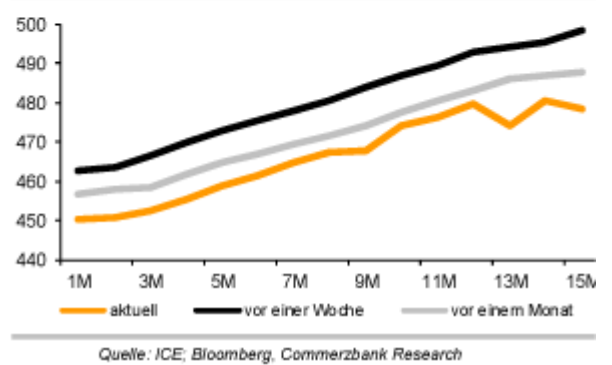
**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



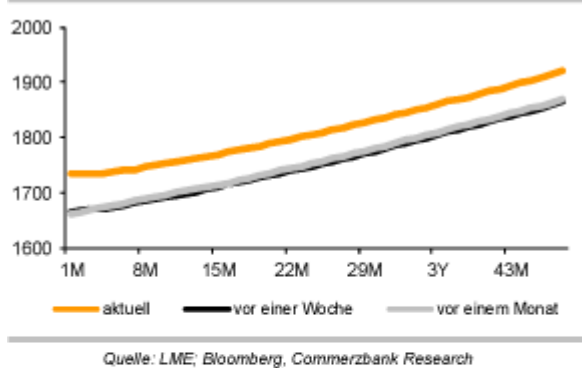
**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



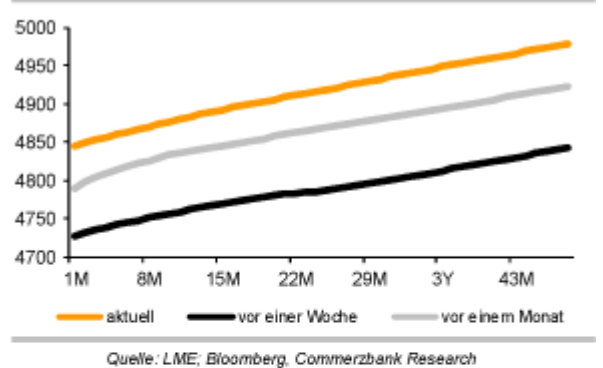
**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



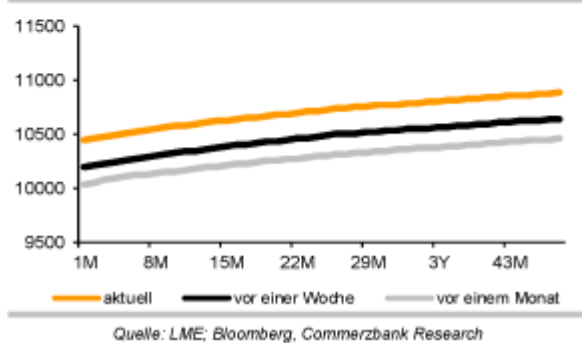
**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



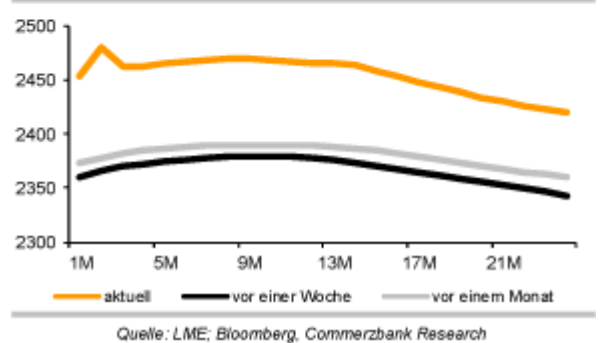
**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



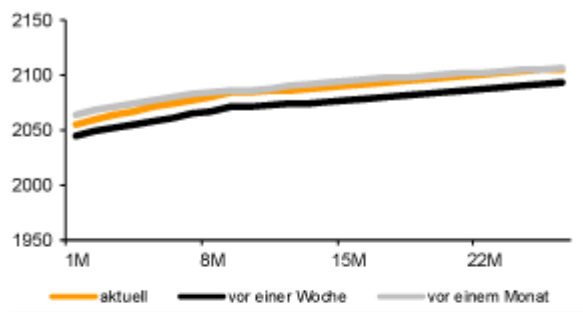
**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**

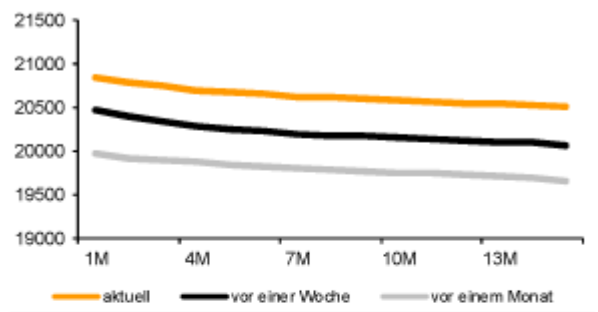


**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



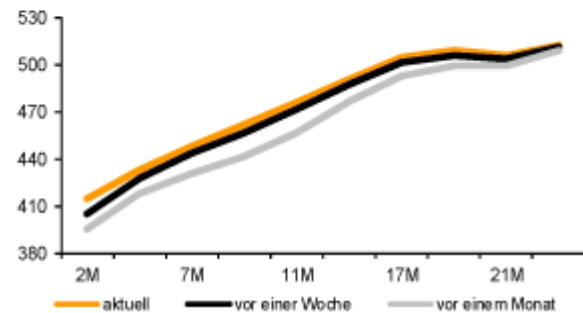
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



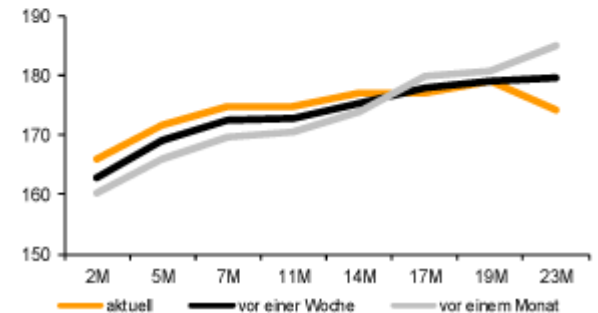
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



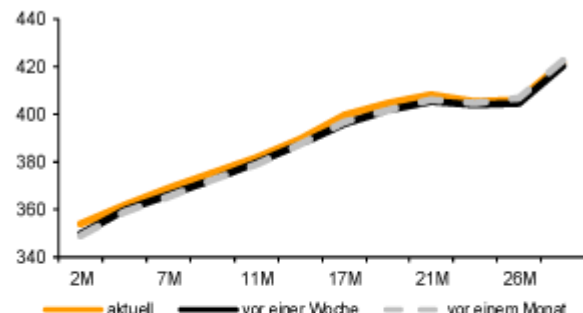
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



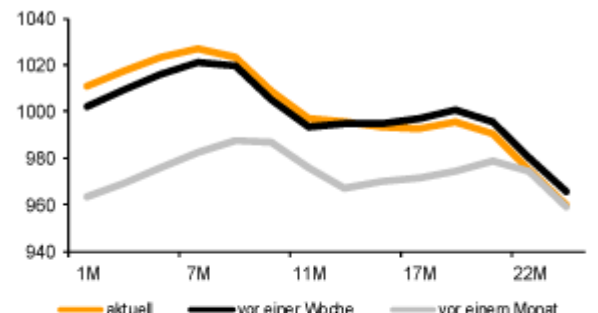
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



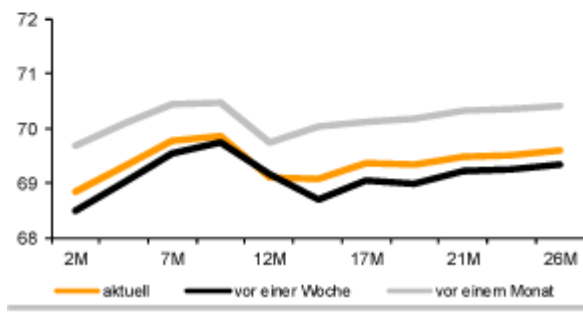
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



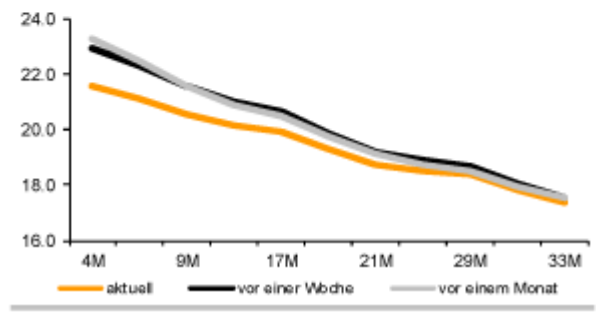
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	48.6	-2.8%	-3.6%	-0.2%	31%
WTI	46.9	-3.8%	-6.0%	-2.6%	27%
Benzin (95)	476.0	-2.5%	-4.5%	-2.1%	20%
Gasöl	440.3	-4.6%	-2.6%	0.8%	38%
Diesel	439.8	-4.7%	-5.0%	-1.2%	38%
Kerosin	440.8	-3.8%	-5.3%	-1.3%	24%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.03	-2.5%	7.9%	3.0%	28%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1734	0.9%	3.9%	3.7%	15%
Kupfer	4853	0.2%	2.9%	0.2%	4%
Blei	2065	0.0%	0.6%	-2.8%	15%
Nickel	10475	0.4%	2.8%	-0.6%	19%
Zinn	20700	0.2%	2.3%	3.7%	43%
Zink	2458	2.6%	4.3%	3.9%	53%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1277.3	0.1%	0.4%	-2.8%	21%
Gold (€/oz)	1163.1	0.2%	-0.4%	-0.4%	19%
Silber	17.9	0.9%	1.2%	-6.3%	30%
Platin	981.9	0.1%	2.1%	-4.0%	10%
Palladium	621.7	0.2%	-1.5%	-13.3%	11%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	165.8	0.8%	2.3%	3.3%	-4%
Weizen CBOT	416.3	1.9%	0.7%	3.1%	-21%
Maïs	354.8	-0.1%	-0.1%	5.0%	-7%
Sojabohnen	1011.8	0.0%	-1.0%	5.9%	14%
Baumwolle	68.9	-2.8%	0.1%	1.1%	9%
Zucker	21.57	-2.7%	-4.9%	-6.2%	49%
Kaffee Arabica	164.2	-0.8%	0.3%	8.3%	36%
Kakao (LIFFE, £/t)	2262	-0.7%	1.4%	1.8%	0%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0981	0.0%	0.8%	-2.1%	1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468158	-	-0.1%	-1.2%	5%
Benzin	226011	-	-0.9%	0.4%	3%
Destillate	152378	-	-2.2%	-7.7%	7%
Ethanol	19919	-	4.6%	-0.5%	9%
Rohöl Cushing	58362	-	-2.2%	-6.9%	9%
Erdgas	3909	-	1.9%	10.1%	1%
Gasöl (ARA)	2922	-	-3.4%	-7.8%	-19%
Benzin (ARA)	662	-	4.1%	-8.2%	-17%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2141300	-0.1%	-1.9%	0.8%	-30%
Shanghai	85714	-	0.9%	-16.8%	-70%
Kupfer LME	320825	-1.7%	-5.6%	-13.8%	20%
COMEX	71961	-0.3%	-1.9%	2.0%	34%
Shanghai	102548	-	-12.8%	-21.6%	-44%
Blei LME	188700	-0.2%	-0.1%	-0.9%	28%
Nickel LME	363558	0.5%	0.1%	0.5%	-15%
Zinn LME	2895	0.0%	-2.2%	-16.3%	-42%
Zink LME	450800	-0.1%	-0.7%	2.6%	-21%
Shanghai	163667	-	-1.0%	-6.6%	0%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	65619	0.0%	-0.1%	0.4%	33%
Silber	673566	0.0%	-0.3%	0.1%	10%
Platin	2339	0.6%	1.0%	3.5%	-9%
Palladium	2021	0.0%	-0.1%	-1.2%	-22%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59642--Zinkpreis-auf-5-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).